

E i g e n b e t r i e b
„Jugend- und Freizeiteinrichtungen
des Schwalm-Eder-Kreises“
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)

ENTWURF

Wirtschaftsplan
2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbericht	3 - 4
2. Feststellungsvermerk	5
3. Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes	6 - 12
4. Belegungsstatistik	13 - 16
5. Entgeltordnung Allgemeine Geschäftsbedingungen	17 - 25
6. Geschäftsverlauf 2008 – 2013	26 - 30
7. Erfolgsplan 2013	31 - 39
8. Vermögensplan – Investitionen und Mittelherkunft 2013	40 - 49
9. Entwicklung Darlehen	50 - 51
10. Festgeldkonto/Kassenkredite	52 - 53
11. Stellenplan 2013	54 - 57
12. Finanzplan	58 - 61

1. Vorbericht

1.1 Wirtschaftsplan 2010

Erfolgsplan

Erträge	3.467.700 €
Aufwendungen	3.467.700 €

Vermögensplan

Einnahmen	6.717.710 €
Ausgaben	6.717.710 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich, weil die hierfür in § 15 Eigenbetriebsgesetz genannten Voraussetzungen nicht eingetreten sind.

Auch für den Vermögensplan bestand kein Grund, die Planansätze zu verändern.

Der Eigenbetrieb ist seiner Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgekommen.

Der Jahresgewinn 2010 betrug 2.346.804,60 €. Aufgrund der Empfehlung der Betriebskommission soll er einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 12.12.2011.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Strecker, Berger & Partner, Kassel, hat unter dem Datum vom 31.05.2011 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

1.2 Wirtschaftsplan 2011

Erfolgsplan

Erträge	3.467.000 €
Aufwendungen	3.467.000 €

Vermögensplan

Einnahmen	803.910 €
Ausgaben	803.910 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich, weil die hierfür in § 15 Eigenbetriebsgesetz genannten Voraussetzungen nicht eingetreten sind.

Auch für den Vermögensplan bestand kein Grund, die Planansätze zu verändern.

Der Eigenbetrieb ist seiner Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgekommen.

Der Jahresfehlbetrag 2011 betrug 60.893,32 €. Aufgrund der Empfehlung der Betriebskommission soll er nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 10.12.2012.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft acp Treuhand, Bad Wildungen, hat unter dem Datum vom 31.05.2012 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

1.3 Wirtschaftsplan 2012

Erfolgsplan

Erträge	3.499.700 €
Aufwendungen	3.499.700 €

Vermögensplan

Einnahmen	1.342.412 €
Ausgaben	1.342.412 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich.

Auch für den Vermögensplan ergaben sich bisher keine Gründe die Planansätze zu ändern.

2.1 Feststellungsvermerk zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01. April 2005 (GVBL. I 2005 Seite 218 ff), zuletzt geändert durch die Gesetze vom 21.07.2006 (GVBl I S. 394 / 421), in Verbindung mit § 115 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01. April 2005 (GVBl. I 2005 Seite 142 ff), zuletzt geändert durch die Gesetze vom 15.11.2007 (GVBl I S. 757), in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes), in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBL. I 1989, Seite 154 ff) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786, 800) hat der Kreistag am .2013 beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 wird

a) im Erfolgsplan

in den Erträgen	auf 3.412.980 €
in den Aufwendungen	auf 3.412.980 €

b) im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen	auf 1.021.366 €
in den Ausgaben	auf 1.021.366 €

festgestellt.

2. Die im Erfolgsplan veranschlagten Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

3. Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 17 Abs. 8 EigBGes)

4. Eine Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögensplanes ist nicht vorgesehen.

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 300.000 € festgesetzt.

6. Die Betriebskommission des Eigenbetriebes hat den Entwurf des Wirtschaftsplanes in ihrer Sitzung am 06.02.2013 festgestellt.

7. Es gilt die vom Kreistag am .2013 beschlossene Stellenübersicht.

34576 Homberg (Efze), .2013

DER KREISAUSCHUSS
DES SCHWALM-EDER-KREISES

Neupärtl, Landrat

3. Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises werden seit 1. Januar 1991 nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes als Eigenbetrieb geführt. Die Betriebssatzung – beschlossen vom Kreistag am 13. Mai 1991 – gilt mit Wirkung vom gleichen Tage.

Gem. § 3 der Betriebssatzung ist der Zweck des Eigenbetriebes die Unterbringung, Betreuung und Beköstigung junger und erwachsener Menschen sowie der Betrieb der Naherholungseinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises und die Beteiligung an der Energie-Aktiengesellschaft-Mitteldeutschland, jetzt E:ON Mitte, in Kassel.

Nach § 4 der Betriebssatzung betrug das Stammkapital des Eigenbetriebes bis zum 23.09.2002 DM 5.400.600,00 = 2.761.710,50 €.

Zur Belegung des Stammkapitals wurde die dem Schwalm-Eder-Kreis gehörende Beteiligung am Grundkapital der EAM in den Betrieb eingelegt. Durch die in 1996 von der EAM durchgeführte Kapitalerhöhung hatte sich die Nominalbeteiligung des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“ von ursprünglich 5.400.600 DM auf 7.200.800 DM = 3.681.710,50 € erhöht.

Mit Aktienkauf- und Abtretungsvertrag vom 27.05.2002 hat der Kreis die Hälfte seiner Aktien zu einem Preis von insgesamt 105.011.786,68 DM = 53.691.673,96 € verkauft. Dieser Betrag wurde am 03.06.2002 dem Eigenbetrieb überwiesen, weil die Aktien dem Eigenbetrieb zur Kapitalverstärkung als „gewillkürtes Betriebsvermögen“ gewidmet wurden.

In den Sitzungen am 23.09.2002 und am 24.02.2003 hat der Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises auf Empfehlung der Betriebsleitung und der Betriebskommission des Eigenbetriebes beschlossen, vorläufig das Stammkapital des Eigenbetriebes an den Schwalm-Eder-Kreis abzuführen.

Durch die Rückzahlung des Stammkapitals bestand die Notwendigkeit den § 4 der Betriebs-satzung zu ändern und das Stammkapital auf 0,00 € festzusetzen. Ein entsprechender Be-schluss des Kreistages erging am 23.09.2002.

Am 24.02.2003 fasste der Kreistag den Beschluss, die Satzung erneut zu ändern und das Stammkapital auf 2.000.000 € festzusetzen.

3.2 Der Eigenbetrieb hat folgende Organe:

Kreistag
Betriebskommission
Betriebsleitung

Der Kreisausschuss hat im Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes folgende Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu Betriebsleitern bestellt:

Kerstin Schwab, Betriebsleiterin (Betriebsleitung gem. § 5 der Satzung)

Dr. Wolfgang Fröhlich (stellvertretender Betriebsleiter gem. § 6 Abs. 2 der Satzung)

Die Betriebsleitung vertritt den Landkreis in den Angelegenheiten des Betriebes, die nach den Bestimmungen der Satzung nicht der Entscheidung des Kreistages obliegen. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, des Jahresabschlusses, der Erfolgsübersicht und des Jahresberichtes.

Die nach § 7 der Satzung gebildete Betriebskommission hat zur Zeit folgende Zusammensetzung:

3 Mitglieder des Kreisausschusses:

Ordentliche Mitglieder

Erster Kreisbeigeordneter
Winfried Becker (Vorsitzender)
Herbert Kimm
Bernd Pfeiffer

Stellvertreter/in

Landrat Frank-Martin Neupärtl
Adele Hafermas-Fey
Veronika Backes

5 Mitglieder des Kreistages:

Hans-Jürgen Köbberling
Günter Gimpel
Willi Werner
Ulrich Fröhlich-Abrecht
Jörg Warlich

Heinrich Haupt
Helmut Wettlaufer
Rüdiger Staffel
Edgar Bruchhäuser
Engin Eroglu

2 Mitglieder des Personalrates

Heinrich Jordan
Marion Hänel

Barbara Spohr
Birgit Pepler

3 sachkundige Bürger

Jürgen Kaufmann
Helmut Balamagi
Michael Stuhlmann

Helmut Schwedhelm
Karl-Heinz Schönewald
Hans Griese

3.3 Allgemeines

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises werden seit 01. Januar 1991 als betriebliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes für das Land Hessen und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Betrieb führt die Bezeichnung Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“.

Ziel dieser Eigenbetriebsgründung war, durch Ausnutzung der steuerrechtlichen Vorteile eines Betriebes gewerblicher Art den Haushalt des Kreises zu entlasten.

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Betreuung und Beköstigung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowie der Betrieb von Naherholungseinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises und die Beteiligung an der Energie-Aktiengesellschaft-Mitteldeutschland, jetzt E.ON Mitte, in Kassel.

Der Betrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Stammkapital beträgt 2.000.000 €.

3.4 Kurzbeschreibung der Einrichtungen

Der Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“ umfasst folgende Einrichtungen:

1. „Buchenhaus“ in Schönau am Königssee
2. „Haus Schwalm-Eder“ in Westerland / Sylt
3. Jugendcamp „Schwalm-Eder“ in Dahme / Ostsee
4. „Wildpark Knüll“ bei Homberg-Allmuthshausen
5. Naturbad und Campingplatz „Burg Wallenstein“ in Knüllwald-Wallenstein

Das „**Buchenhaus**“ in Schönau am Königssee ist die größte Einrichtung. Das Haus mit seinem hotelähnlichen Charakter, auf dem 3,8 ha großen Areal, verfügt über 193 Betten in modern eingerichteten Zimmern:

9	Einzelzimmer
27	Doppelzimmer
3	Dreibettzimmer
22	Vierbettzimmer
1	Apartment (sechs Betten)
1	Apartment (vier Betten)
1	Apartment (zwei Betten)
1	Zehnbett-Gruppenschlafraum
1	Elfbett-Gruppenschlafraum

Alle Zimmer sind mit Nasszellen (Dusche/WC) ausgestattet. Verschiedene Zimmer sind für Behinderte geeignet.

Das „**Buchenhaus**“ hat weiterhin einen großen Gemeinschaftssaal, 8 Aufenthalts- bzw. Gruppenräume in verschiedenen Größen, 1 Hallenbewegungsbad (8 x 12 m), 1 Saunabereich, 1 Mehrzweckhalle mit Kletterwand, 1 Kleinsportanlage im Freien sowie eine Schutzhütte mit zwei fest installierten Tischtennisplatten.

Freizeitprogramme, Gruppenwanderungen oder Skikurse werden auf Wunsch organisiert. Für geselliges Beisammensein bietet sich die „Hessenstube“ an. Durchgeführt werden in der Einrichtung während des gesamten Jahres Familien-, Jugend- und Seniorenfreizeiten, Schullandheimaufenthalte und sonstige Gruppenfreizeiten.

Eine weitere Jugend- und Freizeiteinrichtung befindet sich am Nordrand von Westerland / Sylt. Das „**Haus Schwalm-Eder**“ ist aufgrund seiner zentralen Lage und seiner geringen Platzkapazität fast ständig ausgebucht. Insgesamt stehen 60 Betten zur Verfügung, die jedoch nur bei Schullandheimaufenthalten und Familienfreizeiten voll auszulasten sind. Bei Seniorenfreizeiten können 38 Betten belegt werden. Im Einzelnen sind vorhanden:

3 Zweibettzimmer
6 Dreibettzimmer
9 Vierbettzimmer

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sind lediglich fünf Zimmer mit Nasszellen (Dusche/WC) ausgestattet, die übrigen mit fließend Warm- und Kaltwasser. Auch in dieser Einrichtung finden Familien- und Seniorenfreizeiten sowie Schullandheimaufenthalte statt. Am Jahresbeginn werden jeweils dreiwöchige „Badekuren“ durchgeführt. Die Teilnehmer/innen können kostengünstig im „**Haus Schwalm-Eder**“ wohnen und ihre Anwendungen in den entsprechenden Kureinrichtungen vornehmen.

Die Einrichtung wird ergänzt durch einen Saunabereich sowie einen Gruppenraum und die bewirtschaftete „**Friesenstube**“.

Das „**Boglerhaus**“ bei Schwarzenborn wurde mit Wirkung zum 1.01.2006 an die Herbergseltern der ehemaligen Jugendherberge „Mosenberg“ verkauft.

Im „**Jugendcamp Schwalm-Eder**“ in Dahme / Ostsee finden während der hessischen Sommerferien drei verschiedene Zeltfreizeiten mit jeweils 12 Übernachtungen für jeweils 220 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren statt. Darüber hinaus stehen 33 Betten für Betreuer und Helfer zur Verfügung.

In festen Gebäuden untergebracht sind die Küchen- und Sanitäreinrichtungen. Es gibt eine Spielhalle in Holzbauweise, einen Kiosk für Getränkeverkauf, einen Gruppenraum für Gemeinschaftsveranstaltungen und einen Rasensportplatz.

Auf einem Areal von ca. 50 ha kann man im „**Naturzentrum Wildpark Knüll**“ bei Homberg-Allmuthshausen die in der näheren und weiteren Umgebung in freier Natur lebenden Wildarten sowie die Kleintier- und Vogelwelt aus der Nähe beobachten. Der aktuelle Tierbestand beläuft sich auf 450 Tiere, die in 33 Gehegen und Volieren sowie 6 Gattern untergebracht sind. Zielsetzung ist außerdem, Tierarten, die durch die zunehmende Industrialisierung und steigende Umweltbelastung in den hiesigen Regionen in freier Wildbahn kaum noch oder keinen Lebensraum mehr finden, in ihrem Bestand im Wildpark zu erhalten und zu vermehren. Der Park wird durch einen Naturlehrpfad und eine Waldschule ergänzt.

Das 1999 errichtete Naturentdeckerhaus bietet ein umfangreiches Schulungsangebot für Schüler, Kindergärten, Jugend- und Wandergruppen sowie allen Interessierten an. Diese reicht von Führungen durch den Wildpark Knüll, über Spezialführungen zu bestimmten Themen, praktische Aktionen, Exkursionen zu Bächen, Teichen, Wiesen und Wäldern bis hin zu Praktika, wissenschaftliche Untersuchungen, Schulungen und Vorträgen.

Weiterhin informiert das Naturzentrum in einer interessanten Ausstellung über die Natur- und Kulturlandschaft der Mittelgebirgsregion Knüll.

In wechselnden Ausstellungen werden weitere umweltrelevante Themen dargeboten. Die Arbeit wird unterstützt durch den Förderverein „Naturzentrum Wildpark Knüll“.

Die Freizeitanlage **Naturbad und Campingplatz „Burg Wallenstein“** in der Gemeinde Knüllwald, Ortsteil Wallenstein, ist Teil einer Anlage, die durch eine historische Burgruine und naturbelassene Teiche geprägt ist.

Die reizvolle Lage und die Naturnähe werden als das Kapital dieser Anlage bezeichnet. Der moderne Campingplatz verfügt derzeit über 150 Dauer- und Durchgangscampingplätze. Für Jugendgruppen stehen besondere Flächen zur Verfügung.

Ergänzt wird die Anlage durch einen Restaurationsbetrieb.

Die Freizeitanlage ist seit dem 15.06.2003 an die Starthilfe e. V., Homberg (Efze)-Mörshausen, verpachtet.

4. Belegungs- und Besucherstatistiken

„Buchenhaus“ in Schönau am Königssee

Jahr	Teilnehmer	Übernachtungen	Auslastung %
1999	3.943	37.433	83,37
2000	4.402	39.634	84,51
2001	4.406	38.687	82,50
2002	3.801	32.962	70,10
2003	4.698	37.967	74,25
2004	5.715	39.834	78,50
2005	5.398	36.539	71,0
2006	4.503	33.119	63,0
2007	5.075	36.662	70,0
2008	4.875	33.408	75,5
2009	4.741	33.226	76,5
2010	5.113	33.968	76,2
2011	5.028	34.413	76,7

„Haus Schwalm-Eder“ in Sylt/Westerland

Jahr	Teilnehmer	Übernachtungen	Auslastung %
1999	1.229	13.949	89,36
2000	1.373	14.004	89,89
2001	1.373	13.955	89,58
2002	1.275	12.936	89,04
2003	1.322	12.837	85,15
2004	1.410	13.338	87,00
2005	1.212	12.108	84,35
2006	1.206	11.834	82,2
2007	1.476	11.619	85,1
2008	1.294	11.691	86,1
2009	1.369	11.299	82,9
2010	1.403	10.459	78,4
2011	1.136	10.563	82,6

„Jugendcamp Schwalm-Eder“ in Dahme / Ostsee

Jahr	Gesamtbelegung	Übernachtungen	Auslastung %
1999	921	10.917	112,40
2000	1.040	12.004	123,61
2001	864	9.693	108,53
2002	865	9.859	110,39
2003	798	9.758	106,01
2004	762	9.906	108
2005	708	9.204	100
2006	637	7.644	96,5
2007	775	9.300	109
2008	779	9.240	108,7
2009	895	9.185	108,1
2010	1.010	10.565	124,3
2011	918	9.182	108,1

Anmerkung: Auslastungszahlen von über 100% entstehen, wenn externe Gruppen außerhalb der hessischen Sommerferien den Platz belegen!

„Naturzentrum Wildpark Knüll“ bei Homberg-Allmuthshausen

Jahr	Kinder und Jugendliche	Erwachsene	Gesamtzahl der Besucher	Fortschreibung
1998	24.788	31.850	56.638	2.042.482
1999	25.908	39.671	65.579	2.108.061
2000	25.542	42.716	68.258	2.176.319
2001	17.580	30.571	48.151	2.224.470
2002	22.505	40.443	62.948	2.287.418
2003	23.691	35.711	59.402	2.346.820
2004	20.616	35.473	56.089	2.402.909
2005	21.522	35.606	57.128	2.460.037
2006	20.349	30.612	50.961	2.510.998
2007	27.209	61.371	88.580	2.599.578
2008	23.579	40.986	64.565	2.664.143
2009	23.485	40.029	63.514	2.727.657
2010	27.439	46.312	73.751	2.801.408
2011	24.622	43.298	67.920	2.869.328

5. Entgeltordnung, Allgemeine Geschäftsbedingungen

**Entgeltordnung für das
"Buchenhaus" in Schönau am Königsee**

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

Kategorie 1: Zimmer mit Dusche, WC und Balkon / Appartement
Kategorie 2: Zimmer mit Dusche, WC
Kategorie 3: Gruppenschlafräume (Landschulheim)

A: Tagessätze ab 5 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	35,00 EUR	31,50 EUR
Kategorie 2:	33,00 EUR	29,70 EUR
Kategorie 3:	23,00 EUR	20,70 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	17,00 EUR	15,30 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 – 3:	10,00 EUR	9,00 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen	25,00 EUR	22,50 EUR
----------------------------------	-----------	-----------

B: Tagessätze bei Aufenthalten bis 4 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	40,00 EUR	36,00 EUR
Kategorie 2:	38,00 EUR	34,20 EUR
Kategorie 3:	27,00 EUR	24,30 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	20,00 EUR	18,00 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	14,00 EUR	12,60 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen	30,00 EUR	27,00 EUR
----------------------------------	-----------	-----------

C: Bei Aufenthalt von Schulklassen, Jugendgruppen (von 6-17 Jahre) einschließlich Betreuer

	Schulen Schwalm-Eder	Externe Schulen	Aufenthalt bis 4 Übernachtungen
Tagessatz :	17,00 EUR	20,00 EUR	22,00 EUR

Bei Schulen erhalten zwei Aufsichtspersonen pro Klasse freie Unterkunft und Verpflegung. Abweichungen von dieser Regelung sind durch die Betriebsleitung möglich.

D: Sonderregelungen:

1. Kosten der einzelnen Mahlzeiten

	Frühstück mit Lunchpaket	Abendessen
Erwachsene	3,60 EUR	6,10 EUR
Kinder/Jugendl. 6-17 Jahre	3,60 EUR	6,10 EUR
Kinder 3-5 Jahre	2,60 EUR	4,60 EUR

2. Preise für Aufsichtspersonen und Betreuer bei organisierten Gruppen

- a) ab 20 Personen 1 Betreuer ermäßigt
 - b) ab 40 Personen 2 Betreuer ermäßigt
- Bei Behindertengruppen sind Abweichungen möglich.

3. Nachsaisonpreise

In den Monaten März, April (außerhalb der Osterferien) und in den Monaten November und Dezember (ausgenommen der Silvesterfreizeit) werden die Freizeiten mit einem 10% Nachlass angeboten (gilt nicht für C).

4. Der Preis für Zimmer mit Balkon wird in der Zeit vom 1.5. – 31.10. eines Jahres angerechnet

5. Dem Inhaber einer gültigen Jugendleiter- Card oder einer Ehrenamts- Card des SEK wird einmal jährlich ein Nachlass von 25% gewährt.

6. Einzelzimmerzuschlag

Bei Inanspruchnahme eines Mehrbettzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 5,00 € pro Übernachtung erhoben. In der Nachsaison wird der Zuschlag nicht berechnet

7. Bei organisierten Freizeiten ist es der Betriebsleitung möglich, den Mehraufwand (z.B. Programmkosten, Personalkosten für Betreuer) auf die Freizeittelnehmer umzulegen. Bei betreuten Seniorenfreizeiten erhöht sich der Tagessatz dem Aufwand entsprechend.

Hinweis: Zu den Tagessätzen kommt noch die jeweils geltende Kurtaxe hinzu.

Entgeltordnung für das "Haus Schwalm-Eder" in Westerland auf Sylt

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

Kategorie 1: Zimmer mit Dusche, WC
Kategorie 2: Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser

A: Tagessätze ab 5 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachaisonpreise
Kategorie 1:	40,00 EUR	36,00 EUR
Kategorie 2:	34,00 EUR	30,60 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	18,00 EUR	16,20 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	12,00 EUR	10,80 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen:	25,00 EUR	22,50 EUR
-----------------------------------	-----------	-----------

B: Tagessätze bei Aufenthalten bis 5 Tagen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachaisonpreise
Kategorie 1	43,00 EUR	38,70 EUR
Kategorie 2	39,00 EUR	35,10 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	24,00 EUR	21,60 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	17,00 EUR	15,30 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	frei	frei

Betreuer bei Erw.- Gruppen :	25,00 EUR	22,50 EUR
---	-----------	-----------

C. Bei Aufenthalt von Schulklassen, Jugendgruppen (6-17 Jahre) einschließlich Betreuer

	Preis ab 27.12.2011
Tagessatz	18,00 EUR

Bei Schulen aus dem Schwalm-Eder-Kreis erhalten zwei Aufsichtspersonen pro Klasse freie Unterkunft und Verpflegung. Abweichungen von dieser Regelung sind durch die Betriebsleitung möglich. Für Schulklassen außerhalb des SEK beträgt der Tagessatz 25,00 EUR.

D. Sonderregelungen:

1. Kosten der einzelnen Mahlzeiten

	Frühstück	Lunchpaket	Abendessen
Erwachsene	3,10 EUR	3,10 EUR	6,10 EUR
Kinder/Jugendl. 6-17 Jahre	3,10 EUR	2,10 EUR	5,10 EUR
Kinder 3-5 Jahre	2,60 EUR	2,10 EUR	3,10 EUR

2. Preise für Aufsichtspersonen und Betreuer bei organisierten Gruppen

a) ab 20 Personen können max. 2 Betreuer anerkannt werden (siehe Tagessätze)

Bei Behindertengruppen sind Abweichungen möglich.

3. Nachsaisonpreise

In den Monaten Januar bis April –(außerhalb der Osterferien)- und in den Monaten November und Dezember (außerhalb der Weihnachtsferien) werden die Freizeiten mit einem 10% Nachlass angeboten (gilt nicht für C).

4. Dem Inhaber einer gültigen Jugendleiter- Card oder einer Ehrenamts- Card des SEK wird jährlich einmal ein Nachlass von 25% gewährt.

5. Einzelzimmerzuschlag

Bei Inanspruchnahme eines Mehrbettzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 10 € pro Übernachtung erhoben.

6. Bei organisierten Freizeiten ist es der Betriebsleitung möglich, den Mehraufwand (z.B. Programmkosten, Personalkosten für Betreuer) auf die Freizeiteilnehmer umzulegen. Bei betreuten Seniorenfreizeiten erhöht sich der Tagessatz dem Aufwand entsprechend.

Weitere Kosten: Bustransfer und Kurtaxe.

Entgeltordnung für den "Jugendcamp Schwalm-Eder" in Dahme / Ostsee

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

A: Freizeiten der Jugendpflege

1. Tagessatz:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	16,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	kostenfrei
Kurtaxe/Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	*)

2. 13-tägige Freizeit:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	214,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	kostenfrei
Kurtaxe/Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	*)

B: Jugendfreizeiten, Schullandheimaufenthalte und sonstige Freizeiten anderer Träger

1. Tagessatz:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	16,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	13,50 EUR
Kurtaxe/ Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	***)

C: Erwachsenengruppen

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung :	22,60 EUR

Der Betriebsleitung ist es möglich den Mehraufwand, der durch die Programmgestaltung entsteht, auf die Freizeitteilnehmer umzulegen.

Anmerkung:

- *) Hin- und Rückfahrt werden nach Ausschreibungsergebnissen festgelegt.
- ***) Kurtaxe für Aufsichtspersonen und Gäste wird nach den geltenden Sätzen berechnet
- ***) Die An- und Abreise ist in eigener Regie durchzuführen und finanzieren

Entgeltordnung für den "Wildpark Knüll"

Eintrittspreise

A: Einzelpreise

Personen	Preis ab 01.01.2012
Erwachsene:	5,00 EUR
Familienkarte:	10,00 EUR
Ermäßigte *)	3,00 EUR
Kinder ab 3 Jahren	1,50 EUR
Kinder bis 2 Jahre	frei
Jahreskarten:	5 -fache von EP

B: Gruppenpreise (ab 10 Personen)

Gruppen	Preis ab 01.01.2012
Erwachsengruppen:	4,00 EUR
Ermäßigte *)	2,00 EUR
Kinder- und Jugendgruppen	1,00 EUR
Kindergärten u. Schulklassen	

C: Preise für Führungen, Schulungen, Exkursionen

1. Gruppen ab 15 Personen

Führungsgebühren	Preis ab 01.01.2009
Allgemeine Führung ++)	Kinder / Jugendliche 3,00 EUR Erwachsene 4,00 EUR

2. Gruppen bis 14 Personen

Führungsgebühren	Preis ab 01.01.2009
Allgemeine Führung ++)	Kinder / Jugendliche 45,00 EUR Erwachsene 60,00 EUR

Die Preise für Führungen verstehen sich jeweils plus Eintrittspreis

*) Schüler ab 17 Jahren, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (ab 50%) sowie Inhaber einer Jugendleiter- oder Ehrenamts-Card des Schwalm-Eder-Kreises und Mitglieder der Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren der Städte/Gemeinden des Schwalm-Eder-Kreises

**) Alle weiteren Führungsangebote beziehen sich auf diesen Preis.

Beim Vorliegen von besonderen begründeten Umständen kann von der Betriebsleitung eine Abweichung von der Entgeltfestsetzung getroffen werden. .

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für den Aufenthalt in den Freizeiteinrichtungen des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

1. Teilnahmeberechtigung

Die Angebote richten sich an Familien, Kinder, Jugendliche, Paare, Singles und Senioren, sowie an Schulklassen, Vereine und andere Gruppen aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Auch kreisfremde interessierte Personen und Gruppen können berücksichtigt werden.

2. Anmeldung und Vergabe der Plätze

Die Anmeldungen werden schriftlich entgegengenommen.

Im Rahmen der Familienerholung gelten für Freizeiten innerhalb der hessischen Ferienzeiten zusätzlich folgende Regelungen: Vorrangig werden Familien und Alleinerziehende aus dem Schwalm-Eder-Kreis berücksichtigt, die mindestens ein schulpflichtiges Kind in die Einrichtung mitnehmen.

Hiervon kann in belegungs-starken Zeiten abgewichen werden, wenn sich aus den freiwilligen Angaben im Anmeldevordruck soziale Kriterien (niedriges Familieneinkommen, Arbeitslosigkeit, Behinderung, Sozialhilfe, Alleinerziehende) ergeben.

3. Abschluss des Reisevertrages

Mit der Abgabe der Anmeldung und der schriftlichen Bestätigung durch den Eigenbetrieb werden diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Vertragsbestandteil anerkannt. Die Anmeldung gilt als Angebot des Vertragsabschlusses. Mit Eingang der Bestätigung bei dem/n Teilnehmer/n ist ein die Parteien bindender Vertrag zustande gekommen. Absagen werden ebenfalls schriftlich erteilt.

Mit der Bestätigung der Anmeldung werden 30 % des Teilnehmerbetrages (Reisepreis) fällig. Ausnahmen bleiben der Betriebsleitung vorbehalten.

Schullandheimaufenthalte und Gruppenfreizeiten werden nach Beendigung der Freizeit abgerechnet.

Weicht die Buchungsbestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so ist diese Bestätigung verbindlich, wenn ihr nicht binnen 14 Tagen nach Zusage widersprochen wird.

4. Bezahlung

Der Restbetrag ist bis spätestens 4 Wochen vor Beginn der Freizeit auf das angegebene Konto des Eigenbetriebes zu überweisen bzw. bei An-

meldung innerhalb dieser 4-Wochen-Frist sofort nach Eingang der Buchungsbestätigung. In begründeten Fällen kann die Betriebsleitung von dieser Regelung abweichen.

Eine besondere Eingangsbestätigung der Zahlung(en) erfolgt nicht. Wird der Teilnehmerbetrag nicht fristgerecht gezahlt, verfällt der Anspruch auf Vertragserfüllung.

Die Regelungen unter Nr. 8 dieser AGB sind zu beachten. Schadensersatzansprüche des Eigenbetriebes bleiben vorbehalten. Eine Aufrechnung bzw. Erstattung nicht in Anspruch genommener Leistungen ist grundsätzlich ausgeschlossen.

5. Leistungen

Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Preisliste des Eigenbetriebes sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Buchungsbestätigung. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern, bedürfen einer ausdrücklichen Bestätigung.

6. Leistungs- und Preisänderungen

Insbesondere im Rahmen gesetzlicher, behördlicher oder beförderungstariflicher Regelungen bleiben Leistungs- und Preisänderungen vorbehalten. Änderungen oder Abweichungen einzelner Leistungen vom angebotenen Inhalt, die nach der Buchungsbestätigung (Vertragsabschluss) eintreten und nicht vom Eigenbetrieb wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind gestattet, soweit sie nicht erheblich sind.

7. An- und Abreise „Buchenhaus“ in Schöнау/Königssee

Wird die An- und Abreise von dem/der Teilnehmer/in eigenständig organisiert, so sind folgende Zeiten einzuhalten:

- Anreise: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 - Abreise: bis spätestens 9.30 Uhr
- Der/die Reiseteilnehmer/in meldet sich am Anreisetag an der Rezeption. Die Aushändigung des Zimmerschlüssels kann erst ab 15.00 Uhr erfolgen.

Erfolgt die Anreise aus nicht vorhersehbaren Gründen später als 18.00 Uhr, so ist die Hausleitung davon

umgehend in Kenntnis zu setzen. Unterbleibt diese Mitteilung, so verliert der Teilnehmer den Anspruch auf das Abendessen. Eine Erstattung der nicht in Anspruch genommenen Leistung ist ausgeschlossen.

Haus „Schwalm-Eder“ in Westerland/Sylt

Die An- und Abreise erfolgt grundsätzlich mit einem vom Eigenbetrieb organisierten Bustransfer.

Die Abfahrt-/Ankunftstationen werden jeweils vom Eigenbetrieb festgelegt.

Dahme/Ostsee

Die Zeit der An- und Abreise für die einzelnen Freizeiten wird rechtzeitig den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

8. Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in

Der/die Teilnehmer/in hat das Recht, binnen einer Frist von 14 Tagen nach Erhalt der Buchungsbestätigung von dem Vertrag zurückzutreten.

Der Rücktritt ist der Betriebsleitung der Jugend- und Freizeiteinrichtungen schriftlich zu erklären. Rücktrittskosten werden in diesem Fall keine erhoben. Erfolgt nach Ablauf dieser Frist der Rücktritt von der vorgesehenen Freizeit, so sind grundsätzlich Rücktrittsgebühren wie folgt zu zahlen:

Ab 90 Tage vor Fahrtbeginn in Höhe von 30 % des Teilnehmerpreises.

Ab 30 Tage vor Fahrtbeginn in Höhe von 50 % des Teilnehmerpreises.

Wird nach dem Rücktritt für einen anderen Zeitraum gebucht (Umbuchung) und diese Reise innerhalb eines Jahres nach dem Rücktritt durchgeführt, können die Rücktrittskosten angerechnet werden.

Tritt der/die Teilnehmer/-in ohne vorherige schriftliche Rücktrittserklärung die Reise nicht an, so hat der Veranstalter Anspruch auf Aufwendungsersatz bis zum vollen Teilnehmerbetrag.

9. Mindestteilnehmerzahl

Die Festlegung einer Mindestteilnehmerzahl für einen Aufenthalt in den kreiseigenen Freizeiteinrichtungen liegt im Ermessen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Kann wegen mangelnder Teilnehmerzahl die Reise nicht stattfinden, so ist der Veranstalter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Der bereits gezahlte Teilnehmerpreis wird in vollem Umfang erstattet.

10. Rücktritt durch den Reiseveranstalter (Eigenbetrieb)

Eine ausgeschriebene Freizeit kann aufgrund vorher nicht absehbarer Umstände abgesagt werden. Der evtl. eingezahlte Teilnehmerbetrag wird dann unverzüglich erstattet. Weitergehende Ersatzansprüche sind ausgeschlossen, soweit sie weder vorsätzlich noch grob fahrlässig durch den Veranstalter herbeigeführt worden sind.

11. Haftungsausschluss

Der Eigenbetrieb haftet nicht für Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Ausflugsfahrten, Besichtigungen, etc.). Da der Reiseveranstalter auf etwaige Fahrplangestaltungen keinen Einfluss hat, übernimmt er auch nicht die Haftung für evtl. Verkehrsbehinderungen, Verspätungen und mit

solchen Fällen verbundenen Terminverschiebungen.

Ebenso erfolgen Aktivitäten, wie z.B. Baden, Klettern, Skifahren, Segeln auf eigene Gefahr.

12. Haftung für Schäden und Verunreinigungen

Für einen, in der Freizeiteinrichtung durch den/die Teilnehmer/-in entstandenen Schaden haftet in vollem Umfang der Verursacher. Bei minderjährigen Teilnehmern/-innen haftet der gesetzliche Vertreter. Das Gleiche gilt für über die übliche Benutzung hinausgehende Verunreinigungen. In diesen Fällen können den Verursachern die Reinigungskosten in Rechnung gestellt werden.

13. Ausschluss

Der/die Teilnehmer/-in ist/sind verpflichtet, die Hausordnung der Freizeiteinrichtung zu beachten. Sollte der/die Teilnehmer/in grob gegen sie verstoßen, gibt der/die Teilnehmer/-in dem Veranstalter die Möglichkeit, ihn/sie nach schriftlicher Abmahnung, ohne Erstattung des Teilnehmerpreises, von der weiteren Reise auszuschließen. Entstehende Kosten gehen zu Lasten des/der Teilnehmer/-in. Das Gleiche gilt auch, wenn der/die Teilnehmer/-in das Miteinan-

der in der Freizeiteinrichtung unzumutbar beeinträchtigt. Die Hausordnung hängt in der jeweiligen Freizeiteinrichtung aus.

14. Haustiere

Haustiere sind in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen nicht gestattet. Hiervon ausgenommen sind Blindenhunde.

15. Allgemeines

Die Berichtigung von Irrtümern, Druck und Rechenfehlern bleibt dem Veranstalter vorbehalten. Gerichtsstand für alle Rechtsansprüche ist der Sitz des Eigenbetriebes. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des ganzen Vertrages zur Folge.

Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises Parkstraße 6 34576 Homberg (Efze) Telefon 05681/775-492 + -493 Telefax 05681/775-494 E-mail: info@freizeit-schwalm-eder.de
--

G e s c h ä f t s v e r l a u f

2007 - 2012

**Jugend- und Freizeiteinrichtungen
des Schwalm-Eder-Kreises**

**Entwicklung der Teilnehmer-,
Benutzungsentgelte und Eintrittsgelder**

Einrichtungen	IST		IST		Ansatz	Ansatz
	EURO 2008	EURO 2009	EURO 2010	EURO 2011	EURO 2012	EURO 2013
„Buchenhaus“ in Schönau am Kö- nigssee	714.422	602.505	700.737	703.926	745.000	-729.000
„Haus Schwalm- Eder“ in Wester- land / Sylt	301.414	304.003	290.655	305.590	330.000	-335.000
„Jugendcamping- platz Schwalm- Eder“ in Dahme/ Ostsee	164.619	190.902	191.321	189.334	190.000	-190.000
„Wildpark Knüll“ bei Homberg- Allmuthshausen	177.320	174.246	207.064	184.935	240.000	-200.000
Naturbad und Campingplatz „Burg Wallens- stein“	0	0	0	0	0	0
SUMMEN:	1.357.775	1.271.656	1.389.777	1.383.785	1.505.000	1.454.000

Rechnungsergebnisse nach den Einrichtungen

ohne Anrechnung der E.ON-Dividende

Einrichtungen	IST 2006 EURO	IST 2007 EURO	IST 2008 EURO	IST 2009 EURO	IST 2010 EURO	IST 2011 EURO	Ansatz 2012 EURO	Ansatz 2013 EURO
Buchenhaus	-407.364	-567.137	-544.445	-655.561	- 319.064	-354.730	-306.800	-310.400
Haus Schwalm- Eder	-19.339	+12.702	-38.843	-18.001	-49.427	-32.296	22.200	-5.700
Boglerhaus	-155.294	-119.298	-69.662	-2.357	0	0	0	0
Dahme	-88.440	-97.476	-94.835	-78.855	-91.913	-91.549	-85.800	-93.480
Wildpark Knüll	-304.624	-211.655	-437.271	-308.945	- 298.418	-357.257	-293.900	-380.620
Burg Wallenstein	-69.910	-69.271	-83.966	-73.439	-83.467	-57.804	-28.100	-80.100
SUMMEN:	-1.044.971	1.052.135	-1.269.022	-1.137.158	-710.090	893.636	-692.400	-870.300

„Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises

Zusammenstellung der Kosten für Bauunterhaltung

Einrichtungen	IST	IST	IST	IST	IST	IST	Ansatz	Ansatz
	2006 EURO	2007 EURO	2008 EURO	2009 EURO	2010 EURO	2011 EURO	2012 EURO	2013 EURO
Buchenhaus	52.222	42.457	62.045	54.370	27.014	37.219	67.100	74.300
Haus Schwalm-Eder	41.836	12.943	42.637	14.569	50.145	21.362	14.000	26.000
Boglerhaus	9.462	0	0	0	0	0	0	
Dahme	7.155	8.470	9.006	11.951	12.102	15.075	18.000	27.000
Wildpark Knüll	63.373	46.643	122.127	42.240	42.940	38.513	55.000	74.500
Burg Wallenstein	9.678	6.650	19.281	6.189	15.526	697	3.000	39.000
SUMMEN:	183.726	117.165	255.096	129.319	147.727	112.867	157.100	240.800

Einnahmen aus der E.ON- Dividende

	Erstattung im Jahr	Dividende Brutto	Dividende Netto	Ausschüttung an den Landkreis Brutto	Anteil des Eigenbetriebes Brutto	anrechenbare Körperschafts- steuer	Gesamt Brutto	Dividende vom Grundkapi- tal in Prozent
IST	1999	809.976,33 €	596.345,07 €		809.976,33 €	347.132,71 €	1.157.109,04 €	22,0%
IST	2000	883.610,54 €	650.558,26 €		883.610,54 €	378.690,22 €	1.262.300,76 €	24,0%
IST	2001	957.244,75 €	704.771,45 €		957.244,75 €	410.248,00 €	1.367.492,75 €	26,0%
IST	2002	1.178.147,38 €	929.558,29 €		1.178.147,38 €		1.178.147,38 €	32,0%
IST	2003 ¹	589.073,79 €	464.779,22 €		589.073,79 €		589.073,79 €	30,2%
IST	2004 ²	1.392.112,90 €	1.098.377,08 €	731.700,00 €	660.412,90 €		660.412,90 €	35,0%
IST	2005	1.579.675,77 €	1.246.364,19 €	735.500,00 €	844.175,77 €		844.175,77 €	40,5%
IST	2006	1.579.675,77 €	1.246.364,19 €	732.300,00 €	847.375,77 €		847.375,77 €	40,5%
IST	2007	1.345.649,73 €	1.061.717,63 €	611.100,00 €	734.500,00 €		734.500,00 €	34,5%
IST	2008	1.345.649,73 €	1.061.717,63 €	602.820,00 €	742.820,00 €		742.820,00 €	34,5%
IST	2009	1.345.649,73 €	990.734,62 €	605.425,00 €	740.224,73 €		740.224,73 €	34,5%
IST	2010 ³	3.745.916,81 €	2.757.931,25 €	2.371.910,00 €	1.374.006,81 €		1.374.006,81 €	34,5%
IST	2011	1.345.649,73 €	990.734,62 €	596.852,00 €	748.797,73 €		748.797,73 €	34,5%
IST	2012	1.345.649,73 €	990.734,62 €	600.568,85 €	745.080,88 €		745.080,88 €	34,5 %
PLAN	2013	1.345.600,00 €	990.700,00 €	605.000,00 €	740.600,00 €		740.600,00 €	34,5%

- 1) einschl. Sonderausschüttung (Transaktionskosten) in Höhe von 26.961,00 Euro für das Geschäftsjahr 2003
Verdoppelung des Grundkapitals
- 2) Veräußerungen von 50% der Aktien EAM
- 3) einschl. Sonderausschüttung

Beteiligung an der EAM, jetzt E.ON

hier: Anteil des Schwalm-Eder-Kreises

bis 31.05.2002	7.200.800,00 DM	3.681.710,50 €(6,01%)
Veräußerungen mit Wirkung vom 01.06.2002	3.600.400,00 DM	1.840.855,29 €
Kapitalerhöhung zum 01.06.2002		109.361,71 €
Stand: 01.06.2002		1.950.217,00 €(3,0%)
Kapitalerhöhung zum 14.05.2003		1.950.217,00 €
Stand nach Kapitalerhöhung		3.900.434,00 €(3,0%)

E r f o l g s p l a n

2013

Erfolgsplan 2013 - Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen

Bei dem Planungsansatz Materialaufwand sind als "Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen" folgende Maßnahmen berücksichtigt:

2013

Buchenhaus

Haus Kehlstein Innenausbau DG	13.000 €	
Matratzen / Lattenroste	6.000 €	
Erneuerung Wasserabsteller	2.300 €	
Sanierung Grundstücksauffahrt	5.000 €	
Sanierung Lüftungsanlage Schwimmbad	10.000 €	
Badtüren Haus Kehlstein	10.000 €	
Teilkellersanierung Personalhaus	2.000 €	
Allgemeine Bauunterhaltung	26.000 €	74.300 €

Haus "Schwalm-Eder"

Erneuerung Falttür Speisesaal	5.000 €	
Sanierung Fenster Zimmer 1 bis 7	5.000 €	
Sanierung Türen UG	2.500 €	
Sanierung Decke OG (Brandschutz)	5.000 €	
Lüftung Gemeinschaftsraum Keller	2.500 €	
Allgemeine Bauunterhaltung	6.000 €	26.000 €

Jugendcamp Dahme

Allgemeine Bauunterhaltung	12.000 €	
Unterhaltung Außenanlage	5.000 €	
Betonsanierung Verpflegungszelt	10.000 €	
		27.000 €

Wildpark Knüll

Allgemeine Bauunterhaltung (inkl. Wege)	20.000 €	
Außenzaun	12.000 €	
Sanierung Bärensee	12.000 €	
Sanierung Eingangsbereich (2012 nicht ausgef.)	15.000 €	
Baumpfleger und Ausgleichspflanzung	7.500 €	
Anstricharbeiten Luchsgehege	5.000 €	
Material für Eigenleistung	3.000 €	
		74.500 €

Naturbad und Campingplatz Wallenstein

Bauunterhaltung	3.000 €	
Austausch Stromzähler (Stellplätze)	36.000 €	39.000 €

240.800 €

Erfolgsplan 2013

Buchenhaus

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 Buchenhaus EURO	ANSATZ 2012 Buchenhaus EURO	IST 2011 Buchenhaus EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-836.500	-852.000	-813.100
12	sonstige betriebl. Erträge	-24.500	-20.000	-24.072
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-861.000	-872.000	-837.172
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	341.800	364.000	342.368
22	bezogene Leistungen	131.800	131.000	149.404
23	Personalaufwand	479.200	463.500	459.958
24	Abschreibungen	165.000	168.600	178.553
25	sonstiger betriebl. Aufwand	52.800	51.000	60.847
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	800	700	774
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	1.171.400	1.178.800	1.191.904
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-310.400	-306.800	-354.732

Erfolgsplan 2013

Haus Sylt

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 Haus SE EURO	ANSATZ 2012 Haus SE EURO	IST 2011 Haus SE EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-433.000	-430.000	-392.027
12	sonstige betriebl. Erträge	-4.000	-4.200	-2.572
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-437.000	-434.200	-394.599
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	110.000	94.500	103.099
22	bezogene Leistungen	103.500	90.000	91.853
23	Personalaufwand	178.000	171.600	171.753
24	Abschreibungen	38.500	43.800	45.912
25	sonstiger betriebl. Aufwand	11.500	10.900	12.980
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	1.200	1.200	1.298
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	442.700	412.000	426.895
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-5.700	22.200	-32.296

Erfolgsplan 2013

Dahme

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 Dahme EURO	ANSATZ 2012 Dahme EURO	IST 2011 Dahme EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-227.200	-220.000	-213.502
12	sonstige betriebl. Erträge	-1.000	-1.000	-7.569
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-228.200	-221.000	-221.071
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	92.100	81.000	81.019
22	bezogene Leistungen	113.500	104.500	105.232
23	Personalaufwand	30.800	32.500	38.006
24	Abschreibungen	26.600	35.100	37.831
25	sonstiger betriebl. Aufwand	58.680	53.700	50.530
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	0	0	0
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	321.680	306.800	312.618
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-93.480	-85.800	-91.547

Erfolgsplan 2013

Wildpark

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 Wildpark EURO	ANSATZ 2012 Wildpark EURO	IST 2011 Wildpark EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-248.800	-286.000	-232.561
12	sonstige betriebl. Erträge	-33.280	-28.000	-31.314
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-282.080	-314.000	-263.875
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	131.600	103.600	101.491
22	bezogene Leistungen	34.000	32.000	37.388
23	Personalaufwand	294.300	271.500	270.779
24	Abschreibungen	85.000	91.500	86.005
25	sonstiger betriebl. Aufwand	116.500	108.000	123.960
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	1.300	1.300	1.511
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	662.700	607.900	621.134
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-380.620	-293.900	-357.259

Erfolgsplan 2013

Wallenstein

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 Wallenstein EURO	ANSATZ 2012 Wallenstein EURO	IST 2011 Wallenstein EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-12.000	-10.000	-11.338
12	sonstige betriebl. Erträge	-2.700	-20.000	-13.733
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-14.700	-30.000	-25.071
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	46.000	10.000	4.890
22	bezogene Leistungen	100	100	61
23	Personalaufwand	0	0	0
24	Abschreibungen	46.700	46.000	74.191
25	sonstiger betriebl. Aufwand	1.400	1.400	3.138
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	600	600	593
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	94.800	58.100	82.873
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-80.100	-28.100	-57.802

Erfolgsplan 2013

Verwaltung

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 Verwaltung EURO	ANSATZ 2012 Verwaltung EURO	IST 2011 Verwaltung EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-3.500	-3.500	-3.674
12	sonstige betriebl. Erträge	-41.500	-40.000	-60.586
13	Beteiligungserträge	-1.345.000	-1.345.000	-1.345.650
14	Zinserträge u.a.	-200.000	-240.000	-298.402
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-1.590.000	-1.628.500	-1.708.312
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	1.000	1.000	381
22	bezogene Leistungen	0	0	71
23	Personalaufwand	379.400	370.500	555.150
24	Abschreibungen	3.000	2.700	4.499
25	sonstiger betriebl. Aufwand	197.500	168.700	177.938
26	Zinsaufwendungen	47.147	58.200	137.531
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	0	0	0
29	Zuführung zum Vermögensplan	91.653	335.000	
	SUMME AUFWENDUNGEN	719.700	936.100	875.570
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	870.300	692.400	832.742

Erfolgsplan 2013

		SUMME		
	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2013 SUMME EURO	ANSATZ 2012 SUMME EURO	IST 2011 SUMME EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-1.761.000	-1.801.500	-1.666.201
12	sonstige betriebl. Erträge	-106.980	-113.200	-139.846
13	Beteiligungserträge	-1.345.000	-1.345.000	-1.345.650
14	Zinserträge u.a.	-200.000	-240.000	-298.402
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-3.412.980	-3.499.700	-3.450.099
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	722.500	654.100	633.249
22	bezogene Leistungen	382.900	357.600	384.008
23	Personalaufwand	1.361.700	1.309.600	1.495.647
24	Abschreibungen	364.800	387.700	426.992
25	sonstiger betriebl. Aufwand	438.380	393.700	429.389
26	Zinsaufwendungen	47.147	58.200	137.531
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	3.900	3.800	4.176
29	Zuführung zum Vermögensplan	91.653	335.000	
	SUMME AUFWENDUNGEN	3.412.980	3.499.700	3.510.992
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	0	0	-60.893

Vermögensplan – Investitionen

2013

Investitionen 2013

Buchenhaus

Möbel Haus Kehlstein	50.000 €	
Möbel Haus Watzmann 312, 313	10.000 €	
Waschmaschine	5.000 €	
Dachgeschossausbau Wärmedämmung	55.000 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000 €	130.000 €

Haus "Schwalm-Eder"

Möblierung	15.000 €	
Büromöbel	1.500 €	
Wandklappbett	1.500 €	
Beamer und Tisch	1.500 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500 €	21.000 €

Jugendcamp Dahme

Zelte / Holzrahmen	9.000 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000 €	12.000 €

Wildpark Knüll

Faltzelt für 2. Kasse am Eingang	1.000 €	
Kanalanschlüsse (3)	15.000 €	
Abwasserleitung Streichelzoo	20.000 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000 €	39.000 €

Naturbad und Campingplatz Wallenstein

Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000 €	1.000 €
------------------------------------	---------	---------

Verwaltung

EDV-Ausstattung	2.000 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	500 €	2.500 €

205.500 €

INVESTITIONEN "Buchenhaus" in Schönau am Königssee

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahme DG-Ausbau Haus Kehlstei	55.000			0	
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	55.000				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar für Belegzimmer	60.000				
	Sonstige Möbel	5.000			0	
	Sonstige Ausstattung Küche/Technik	0				
	EDV Kommunikation	0				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	10.000				
	Software	0				
		75.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	130.000	0	0	0	

INVESTITIONEN "Haus Schwalm-Eder" in Westerland/Sylt

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte 1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude Grund und Boden 0 Baumaßnahmen Gebäude (Sanitär) 0 Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen 0 <hr/> Summe: 0 1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung Mobiliar für Belegzimmer 1.500 Sonst. Möbel 18.000 Kücheneinrichtung/Technik 0 EDV/Kommunikation 0 Fuhrpark Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 1.500 Software 0 <hr/> 21.000					
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	21.000				

INVESTITIONEN "Jugendcamp Schwalm-Eder in Dahme/Ostsee"

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/ Zelte/ Matratzen	9.000				
	Kücheneinrichtung	0				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Fuhrpark / Wohnwagen/ Geräte	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000	3.000				
	Software	0				
		12.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	12.000				

INVESTITIONEN "Wildpark Knüll"

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen: Kanalanschlüsse/Ab- Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	35.000				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/Ausstattung	35.000				
	Techn. Gerät	0				
	Fuhrpark					
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000	3.000				
	Software	0				
		4.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	39.000				

INVESTITIONEN Naturbad und Campingplatz "Burg Wallenstein"

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/Kücheneinrichtung u. ä.	1.000				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000	0				
	Software	0				
		1.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	1.000				

INVESTITIONEN Verwaltung

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar	0				
	Ausstellungswand	0				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	2.000				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000	500				
	Software	0				
		2.500				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	205.866				
4	Zuführung an Erfolgsplan	0				
5	Gewinnabführung/Rückzahlung Eigenkap	610.000				
	Ausgaben Gesamt	818.366				

INVESTITIONEN Gesamt

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2013 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	90.000				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe	90.000				
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobilier Belegzimmer	72.500				
	Sonstige Möbel	23.000				
	Sonstige Ausstattung	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	2.000				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 410 EUR	18.000				
	Software	0				
	Summe	115.500				
3	Finanzanlagen	0				
4	Tilgung Kredite	205.866				
5	Zuführung zu den Finanzanlagen/Forderungen					
6	Gewinnabführung/Rückzahlung Eigenkapital	610.000				
	Ausgaben Gesamt	1.021.366	0			

DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)

Lfd Nr.	Bezeichnung	2013 EURO	Erläute- rungen
1	2	3	4
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu den Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	30.000	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil ./.. Entnahmen	-26.700	
5	Erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge	364.800	
6	Abbau Finanzanlagen/Forderungen	561.613	
7	Zuschüsse für Investitionen	0	
8	Kreditaufnahme	0	
9	Zuführung aus dem Erfolgsplan	91.653	
	Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	1.021.366	

E n t w i c k l u n g D a r l e h e n

Darlehensentwicklung 2010 bis 2013

Konto-Nummer	Ursprungsbetrag	Aufnahmehjahr	Stand 31.12.2010	Tilgung 2011	Stand 31.12.2011	Tilgung 2012	Stand 31.12.2012	Tilgung 2013	Stand 31.12.2013
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Landesbank Baden-Württemberg</u>									
606. 589. 562 *)	1.253.939,40	1999	768.844,27	93.739,65	675.104,62	99.101,12	576.003,50	104.769,23	471.234,27
606. 589. 570 **)	1.543.258,58	1999	501.650,40	90.612,10	411.038,30	95.710,85	315.327,45	101.096,50	214.230,95
	2.797.197,98		1.270.494,67	184.351,75	1.086.142,92	194.811,97	891.330,95	205.865,73	685.465,22
nachrichtlich Zinsen:				68.661,03		58.200,81		47.147,05	

E n t w i c k l u n g d e r F e s t g e l d a n l a g e

Eigenbetrieb "Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises"

Übersicht

- a) "Festgeld-Konten"
- b) "Kassenkredite"

Stand: 31.12.2012

Festgeld-Konten						
Lfd. Nr.	Konto-Nr.	Bank	Festgeldbetrag EURO		Zinssatz	fest bis
1	1080008913 (1825) Z+C	Kreissparkasse S-E		1.231.604,00	0,45%	Zins & Cash (tgl. Verfügbarkeit)
2	7040612003 (1890)	Kreissparkasse S-E		1.000.000,00	2,25%	Depotkonto 30.06.2014
3	2080001718 (1830)	Kreissparkasse S-E		0,00		
4	2081056596 (1836)	Kreissparkasse S-E		0,00		
5	208105664 (1891)	Kreissparkasse S-E		2.000.000,00	1,75%	30.04.2013
6	2081054369 (922)	Kreissparkasse S-E		5.000.000,00	3,33%	06.01.2015
		Gesamtsumme:		9.231.604,00		
	80000250 (Girokto.) (1800)	Kreissparkasse S-E		246.497,85	0,00%	
	Stand mit Girokonto			9.478.101,85		
Kassenkredit-Konten						
Lfd. Nr.	Konto-Nr.	Bank	EURO		Zinssatz	
1	80000300 (3219)	Kreissparkasse S-E		0,00	0,00%	

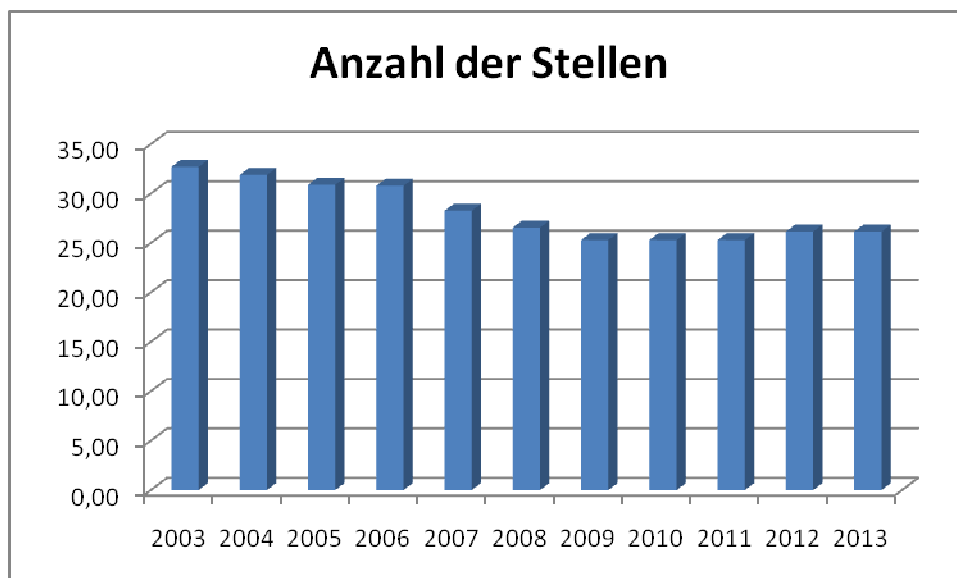
Stellenplan

Stellenplan 2013

		Beschäftigte																					
Abschnitt/ Unterab- schnitt	Bezeichnung	Beamte BBesG	Entgeltgruppen nach TVÜ-VKA																	Zu- sammen	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan	Zahl der am 30.09.12 tats. besetzten Stellen	
	Standort	A13	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	2012	2012		
00001	Buchenhaus									1,00	1,60			2,54	1,00	1,00	4,19			11,33	11,33	11,08	
00002	Sylt										0,70		1,00		1,00	0,78	0,72			4,20	4,20	4,20	
00004	Dahme												0,25	0,31	0,25		0,31			1,12	1,12	1,12	
00005	Wildpark *)							1,00	0,50				0,75	2,00	1,00					5,25	5,25	5,25	
00007	Verwaltung					1,00					3,00			0,25						4,25	4,25	4,12	
	Stellenplan 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,50	5,30	0,00	2,00	5,10	3,25	1,78	5,22	0,00	0,00	26,15			
	Stellenplan 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,50	5,30	0,00	2,00	5,10	3,25	1,78	5,22	0,00	0,00		26,15		
	Zahl der am 30.09.12 besetzten Stellen insgesamt																					25,77	
	Vergütungsgruppen - BAT bisher:			Ib, Ia u. I	II u. Ib	III u. II	IVa u. III	Vb, IVb u. IVa	Vc, Vb u. IVb	Vlb, Vc u. Vb		VII, VIb u. Vc	VIII, VII u. VIb						X, IX, IXa u. VIII				
	Lohngruppen -HLT- bisher:								9	7,8,8a	6,7,7a	5,6,6a	4,5,5a	3,4,4a		2,3 u. 3a	1,2 u. 2a	1,1a					

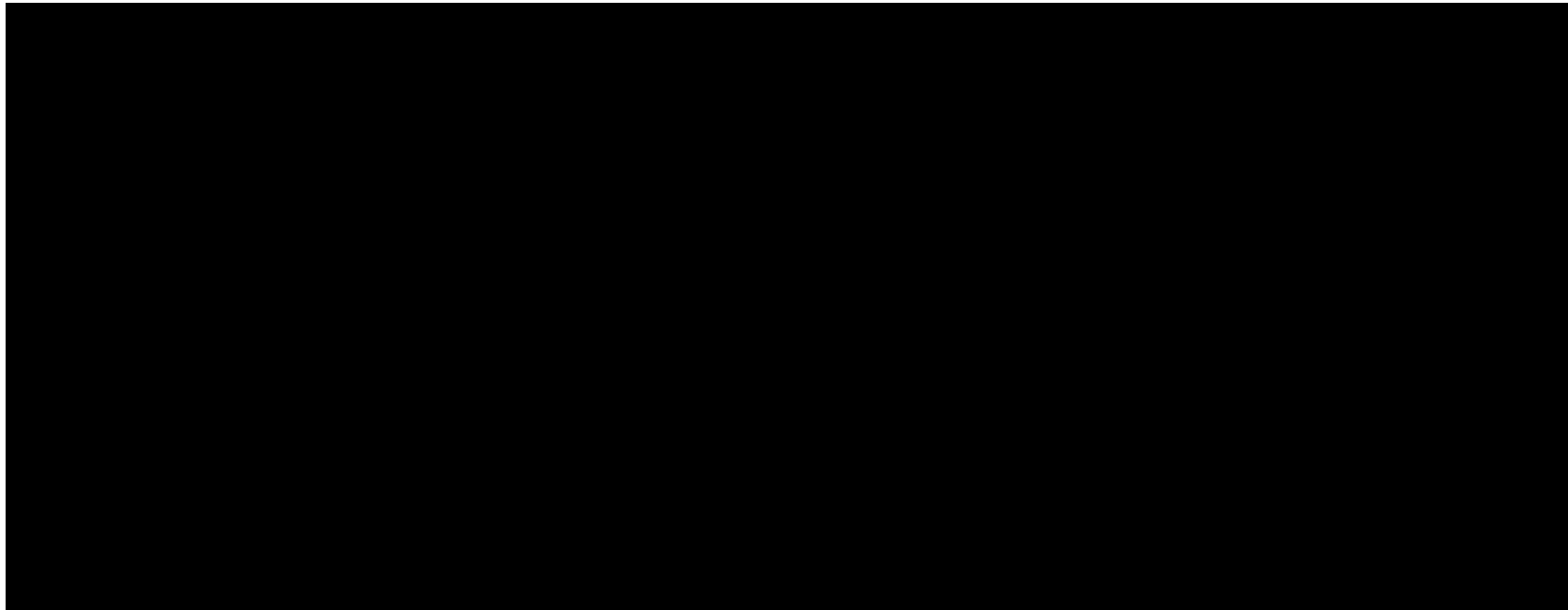
*) 1 Ausbildungsplatz als Tierpfleger

Entwicklung des Personalstandes von 2003 bis 2013



„Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

Zusammenstellung der Personalkosten



Anmerkung zu 2012: Der Aufwand für Altersversorgung und Personalkostenerstattungen, die über den Landkreis abgerechnet wurden, sind ab 2012 den Personalkosten und nicht mehr dem „Sonstigen betrieblichen Aufwand“ zugeordnet.

F i n a n z p l a n

FINANZPLAN 2012 bis 2016

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes:

Nr.	Bezeichnung	2012 EURO	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO	2016 EURO
1	2	6	7	3	4	5
DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)						
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu den Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil ./ Entnahmen	-36.000	-26.700	-26.700	-26.700	-26.700
5	Erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge	387.700	364.800	278.700	263.000	245.000
6	Abbau Finanzanlagen/Forderungen (Nettogeldvermögen)	575.012	561.613	514.547	551.242	516.494
7	Zuschüsse für Investitionen	50.000	0	0	0	0
8	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
9	Zuführung aus dem Erfolgsplan	335.700	91.653	160.000	171.000	187.000
		1.342.412	1.021.366	956.547	988.542	951.794
INVESTITIONEN (Mittelverwendung)						
1	Grundstücke u. Dienstgebäude	426.000	90.000	20.000	80.000	130.000
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.600	115.500	109.000	74.000	88.000
3	Zuführung zu den Finanzanlagen (Nettogeldvermögen)	0	0	0	0	0
4	Tilgung von Krediten	194.812	205.866	217.547	224.542	123.794
5	Zuführung zum Erfolgsplan	0	0	0	0	0
6	Rückzahlung Eigenkapital/Gewinnabführungen	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000
		1.342.412	1.021.366	956.547	988.542	951.794

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012 EURO	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO	2016 EURO
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	-	-	-	-	-
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000
2	Konzessionsabgaben	-	-	-	-	-
3	Verwaltungskostenbeiträge	240.000	244.800	249.700	254.700	259.800
4	Eigenkapitalrückzahlung	-	-	-	-	-
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-

Finanzplan 2013 – 2016 - Investitionsmaßnahmen

Investitionen 2013 bis 2016

Einrichtung	Maßnahme	2013	2014	2015	2016
Buchenhaus	Grund und Boden	55.000			
	Möbel Belegzimmer	60.000	35.000	5.000	5.000
	Sonstige Möbel/Ausstattung	5.000	5.000	10.000	
	Energetische Sanierung Haus Kehlstein				
	Warmwasser/Solar				100.000
	Küchenausstattung		10.000		
	Software				
	GWG	10.000	10.000	10.000	10.000
		130.000	60.000	25.000	115.000
Haus Schwalm-Eder	Möbel für Belegzimmer/Aufenthaltsraum	1.500	5.000	5.000	5.000
	Sonstige Möbel/Ausstattung	18.000		15.000	
	Küchengeräte			10.000	
	GWG	1.500	1.500	1.500	1.500
		21.000	6.500	31.500	6.500
Jugendcamp Schwalm-Eder	Zelte / Matratzen	9.000	9.000	1.000	5.000
	Sanitäranlage				
	Küchenausstattung			5.000	
	Spielgeräte		2.000		
	GWG	3.000	3.000	3.000	3.000
		12.000	14.000	9.000	8.000
Wildpark Knüll	Baumaßnahme	35.000	20.000		30.000
	Umsetzung Leitbild			80.000	50.000
	Fuhrpark		20.000		
	Ausstattung/Geräte	1.000			
	GWG	3.000	4.000	4.000	4.000
		39.000	44.000	84.000	84.000
Wallenstein	Techn. Ausstattung	1.000	3.000	3.000	3.000
		1.000	3.000	3.000	3.000
Verwaltung	Techn. Ausstattung	2.000	1.000	1.000	1.000
	GWG	500	500	500	500
	Tilgung von Krediten	205.866	217.547	224.542	123.794
	Rückzahlung Eigenkapital/Gewinnausschüttung	610.000	610.000	610.000	610.000
		818.366	829.047	836.042	735.294
Gesamt		1.021.366	956.547	988.542	951.794